patrū nrōrū et laudabil'
Dñs vobiscū Orem⁹
qui tribz pueris miti-
ti flāmas igniū: ꝯcede
t nos fauīlos tuos nō
lāma vicioꝝ. ꝑ Actuū
⁹ illis. Cōuenit aposto
iuitas: audire verbum
ētes aūt turbas iudei.
ūt zelo: ⁊ ꝯtradicebāt
paulo dicebant. blas-
es. Tūc ꝯstant paul⁹ ⁊
as dixerūt. Vob opor
nū loqui verbū dei: sed
ilistis illud. et īdignos
castis eterne vite. ecce
ad gētes. Sic em̄ p̄ce

bat magnis febribz: ⁊ rogaue
rūt illū ꝑ ea. Et stās sup illaz
imperauit febri: ⁊ dimisit illā.
Et ꝯtinuo surgēs: mīstrabat
illis. Cū sol aūt occidisset: oēs
qui habebant infirmos varijs
lāguoibz. ducebāt illos ad eū.
At ille sīgulis man⁹ īponēs: cu
rabat eos. Exibāt aūt deōnia
a mlt'is clamātia ⁊ dicētia: qꝛ
tu es fili⁹ dei. Et īcrepās nō si
nebat ea loqui: qꝛ sciebāt ip̄m
esse xp̄m. Ferā aūt die. egress⁹
ibat in desertū locū: ⁊ turbe re
quirebāt eū. et venerūt vsqꝫ ad
ip̄m. ⁊ detinebāt illum ne disce
deret ab eis. Quibus ille ait.

629

Luthers Das diese Worth Gots Christum Leib noch heutigs 1 ß 4 ₰
Luthers Bekandtnus Vom Sacrament. 72 5 ₰
Ludovicy Vom Heinrich Von Buchsen. Cremato. 92 3 ₰
Articuli de cœna Domini 106 3 ₰
Wigandy de confess. Pond Missus. de cœna Domini 118 3 ₰
Aus der Wittenbergischen Concordi 132 2 ₰
Jacob Andreas contra Sturmium 140 5 ₰
Jacob Andr. concio Von grossen abendtmahl 154 9 ₰
Brentij Pulleij concio: wes sich der ofte Papsty 172 6 ₰
Andr. Osiander de fine mundi 196. 10 ₰
Amsdorff de confess. Christiana 230. 3 ₰
de obedientia subditorum 248. 3 ₰
Amsdorff de 5 sign. extr. diem antecedentib. 260. 4 ₰
Neuers Jahr. 246 3 ₰
Amsdorffig de Apostas. Ecclesiæ Romanæ 284. 4 ₰
Amsdorf. de Pfaffingero 304. 5 ₰

RATSBÜCHEREI
KAMENZ
I. 68

wie - befindlich

Sept. 2004

SLUB
Wir führen Wissen.
STADT ARCHIV KAMENZ

Fünff fürnemliche vnd gewisse Zeichen aus göttlicher heiliger Schrifft / so kurtz vor dem Jüngsten tag geschehen sollen.

Niclas von Amsdorff.

Lucæ. XXI.

WEnn dieses anfehet zugeschehen / So sehet auff / vnd hebt ewre Heubter auff / Darumb / das sich ewer Erlösung nahet.

Matth. XXIIII.

Wachet vnd seid bereit / Denn jr wisset nicht / welche stunde ewer HErr komen wird.

Was ich aber euch sage / das sage ich allen / Wachet / Mar. 13.

8. 9

Fünff fürnemliche vnd gewisse Zeichen aus heiliger göttlicher Schrifft/so kurtz vor dem Jüngsten tag geschehen sollen.

DJe Zeichen so oben im Himel an der Sonnen / Mond vnd Sternen / auch hie nieden auff Erden vñ im Meer so vor dem jüngsten tag geschehen sollen/lasse ich jtzund faren/vnd wil allein die fürnemesten/so vns in der Schrifft verkündiget vnd angezeigt sind / erzelen. Auff das wir daraus sicher vnd gewis werden/ das der Jüngste tag nicht ferne/ sondern nahe für der thür sein mus.

DAs erste zeigt an S. Paulus 2. Thess. 2. Lasset euch Niemand verfüren / DEnn der tag des HErrn kompt nicht / es sey denn/das zuuor der Abfall kome etc. Vnd 1. Timot. 4. Der Geist sagt deutlich/Das in den letzten zeiten werden etliche vom Glauben abfallen/vnd anhangen den verfürischen Geistern.

HJe fragt sichs nu/Wer die seien/so vor dem jüngsten tag/ wie S. Paulus sagt/ vom glauben abfallen sollen: Hierauff antwort S.Paulus selbs/Das es die thun werden/ welche Regenten vnd Heubter der Kirchen sind/die macht vnd gewalt haben zu gebieten vnd verbieten/was sie wollen/vnd jnen wolgefellet/Als nemlich der Bapst mit seinem Römischen hofe/die da verbieten Ehelich zu werden/ vnd zu meiden die Speise/die Gott geschaffen hat zu nemen mit Danckesagung den gleubigen/vnd denen/die die warheit erkennen.

DAs ist klar vnd hell gnug geredt/ wenn mans nur gleuben wolt. Das vor dem Jüngsten tag die Gebieter vnd Herrscher in der Christenheit werden den glauben an Christum vnsern lieben HErrn faren lassen/ja sein gar nichts achten/Vnd sich an eusserliche Ceremonien hengen/die selbigen den Christgleubigen gebieten vnd auffiegen/das sie also singen/lesen/essen/vñ sich also kleiden sollen/ Darauff denn des Bapst Rott vnd Sect gantz vnd gar gegründet vnd gebawet ist.

Das also des Bapsts Kirche auff Erden nichts anders ist / denn ein eusserliche Larue vnd schein seines kirchen geprengs / darinne doch das Reich Gottes / das ist / die kirche Christi nicht stehet / wie Christus selbs saget Luce 17. Das Reich Gottes kömet nicht mit eusserlichen Geberden. Vnd Paulus / Das Reich Gottes ist nicht essen vnd trincken. Rom. 14.

DJeweil denn der Bapst mit seiner Rott das Euangelium vom glauben an Jhesum Christum nie geprediget hat / auch noch nicht prediget / Sondern allein von seiner Opffermesse vnd andern Ceremonien / so daran hangen / von anruffen vnd verdienst der Heiligen / von den Orden / Regeln vnd eigen Verdiensten in allen Kirchen leret vnd prediget / Derhalben sie auch die Ehe vnd Speise verboten haben / das sie heiliger vnd frömer denn ander Leut sein wollen.

Darumb sind sie vom glauben abgefalln / vnd haben Gottes reich / die rechte kirche / verlassen (welche / wie oben gesagt / nicht stehet in essen / trincken / singen / lesen oder kleiden / Sondern in der Krafft des

Geists/ Glaubens vnd der Liebe)vnd ein lauter Narren vnd Laruenkirchen angericht/welche/wie gesagt / stehet in essen/ trincken/kleiden/ singen vnd lesen/welchs alles ein grossen schein vnd ansehen hat/ vnd der Vernunfft menschlicher weisheit wolgefellet / das Hertz einnimpt/vnd also gefangen helt / das es des Glaubens vergisset/vnd gar nichts acht.

SOlchs alles haben wir gesehen/vnd mit grossem schaden erfaren / So ists auch sonst kund vnd offenbar in aller Welt/wie denn des Bapsts eigen Bücher Orden/Regeln/Clöster vnd Stifft alles zeugen vnd beweisen.

Das also dis Zeichen reichlich geschehen vnd erfüllet ist / nemlich / Das der Bapst mit seinem Römischen Hoffe vom glauben/Christo/vnd seinem Wort abgefallen vnd gewichen ist.

Das ander Zeichen.

DEr Antichrist/so in der Christenheit vnter dem namen Christi/als ein Stathalter/ein Regirer vnd Gebieter gewest ist/ sol vor dem Jüngsten tag geoffenbart

bart werden nemlich/Das jederman erken
nen vnd wissen wird/das der Bapst ein
Grundbube vnd Verfürer der Christen
gewest/vnd noch ist/nemlich/der rechte
Antichrist/dauon die Schrifft geweissaget
vnd vns verkündigt hat. Denn S. Pau-
lus im oben angezeigtem Capitel schreibet
also. DEnn er(der tag des HErrn)kompt
nicht/es sey denn das zuuor offenbart wer
de der Mensch der sünden/vnd das Kind
des verderbens/welchs alle Lerer eintrech-
tig vom Antichrist verstehen vnd deuten.

DAraus folget/das Der Antichrist in
der Christenheit ein lange zeit wird vnbe-
kand vnd verborgen sein/in der Christen
heit als ein HErr vnd Heubt regirn/das
er von Niemand für den Antichrist/son-
dern für ein Stathalter Christi wird ge-
acht vnd gehalten werden.

DEnn der Antichrist/wird nicht aus
ser sondern in der Christenheit vnter dem
schein vnd Namen Christi regiren. wie
S. Paulus sagt/Er wird sitzen(das ist
regiren)in der heiligen Sted(das ist in
der Kirchen)als ein Stathalter Christi/
wie er sich denn in seinem Canonibus vnd

Bullen

Bullen rhůmet vnd brůllet/vnd jn auch je derman dafůr gehalten / vnd von vielen noch dafůr gehalten wird / wie Christus vnser lieber HErr zuuor solchs geweis-ssaget vnd verkůndiget hat/da Er spricht Sie (der Bapst mit seinen Pfaffen vnd Můnchen) werden in meinem Namen komen etc.

Derselbige sol vor dem Jůngsten tag offenbar vnd zu schanden werden/ das jederman wissen vnd erkennen wird/ das der Bapst sey der rechte ware Anti-christ/vnd nicht ein Stathalter Christi/ Vnd das Er nicht in Christus name vnd seinem Befehl/wie er sich rhůmet vnd leuget/ sondern aus des Teuffels eingeben komen sey vnd regire/wie S.Paulus sagt/ 2 Thess.2 Das seine zukunfft/geschicht nach der wirckung des Satans mit allerley lů-genhafftigen Krefften/Zeichen vnd Wun-dern/welchs reichlich erfůllet ist/durch die erscheinung der Geister so im namen der verstorbenen Seelen geschehen ist etc.

DArumb feilen vnd jrren die gar weit/ so den Bapst vnd seine Mesbischoue fůr Christliche Hirten vnd Bischoue halten

vnd

vnd achten. Viel mehr aber jrren die/ so den Türcken für den Antichrist halten. Denn der Türck regiret ausser der Kirchen/ vnd sitzet nicht in der heiligen Stet/ rhümet auch nicht den namen Christi/ sondern ist ein öffentlicher feind Christi vnd seiner Kirchen/ der nicht darff offenbart werden / sondern bereit jederman kund vnd offenbar ist/ dieweil er nicht heimlich vnter eim Gottseligen schein / wie der Bapst/ sondern offentlich die Christenheit verfolget / das jn ein jederman für ein Feind der Christen acht vnd helt/ auch der Bapst selbs.

WJe aber vnd wo durch der Bapst geoffenbaret vnd erkand ist / das er der ware vnd rechte Antichrist ist / das hat Doctor Martinus Luther / der heilige Man Gottes / nach der lenge angezeigt vnd geschrieben / vnd aus der heiligen Schrifft/ sonderlich aber aus dem Propheten Daniel/ vnd aus S. Paulo / so hell vnd klar beweiset/ vnd beweret/ das es niemand leugnen kan/ er wolt denn mutwillig vnd freuentlich dem heiligen Euangelio widerstreben/ welches alles hie zuerzelen

len/viel zu lang würde. Doch wollen wir etliche stück/so viel ich aus seinen Schrifften behalten/kürtzlich erzelen vnd vberlauffen.

ZVm Ersten/das er in der heiligen Stet sitzet (das ist ein Herr vnd Heubt der Christenheit sein wil) welches eigentlich allein dem Antichrist eigent vñ gebürt.

ZVm andern/das Er sich vber alles was Gott oder Gottesdienst heisset / das ist/vber das Euangelium vnd die heiligen Sacrament erhaben hat/welche er seines gefallens auszulegen vnd zu endern gewalt vnd macht haben wil/ Das jederman die Schrifft sol auslegen / die Sacrament handeln vnd gebrauchen wie er wil. Das ist das ander stück/so allein dem Antichrist eigent vnd gebürt/wie S. Paulus sagt 2. Thessa. 2.

ZVm dritten/das Er die Ehe vnd speise /wie die altē Ketzer/seinen Mespfaffen sub specie pietatis verboten hat. Welches allein gnug were/dabey man den Antichrist erkennen solt/wenn man dem heiligen S. Paulo gleuben künd oder wolt.

ES sind sonst mehr Zeichen vnd stück/ dabey der Antichrist erkand vnd offenbar wor-

worden ist/die mag ein jeder im Daniel/ vnd in den Aposteln selbs lesen/vnd sonderlich S. Paulum 1. Thimo. 4. 2. Thim 3. 2. Thessa. 2. da stehets so klar vnd hell/als die liebe Sonne im Mittag/das es ein jeder verstehen vnd vernemen kan/Wer dem nicht gleuben wil/der mag jm ein eigen Antichrist trewmen vnd ertichten zu Babilonien/oder wo er wil/Er wirds wol erfahren vnd gewar werden. So viel sey vom andern Zeichen gesagt.

Das dritte Zeichen vor dem Jüngsten tag.

DAs Römische Reich wie es bisher gestanden/sol sich neigen vnd verendern/welches jtzund anfahen vnd angehen wil. Denn die Fürsten sind vnter sich vneins vnd zertrennet/das es vnmüglich ist/das es in seiner Wirde lenger stehen vnd bleiben mag. Denn Christus vnser lieber HErr saget/Ein jglich Reich/so es mit jm selbs vneins wird/das wird wüste/ vnd ein Hause fellet vber das ander etc.

DArumb mus ein enderung des Reichs folgen vnd kan kein andere sein/denn die

so am Jüngsten tag geschehen wird / wie das aus Daniel leichtlich abzunemen ist.

DEnn das Römische Reich / wie es jtzt stehet vnd gehet sol mit der Welt wie die Schrifft sagt / ein ende nemen / vnd in feurigen Pful geworffen werden. Darumb darff man keiner enderung des Reichs hoffen noch warten / denn Daniel saget / das kein ander Monarchia nach diesem Reich auffkomen sol. Vnd ob sichs zu einer Enderung schicken wolt / so sols doch nicht fortgehen noch bestand haben / sonder der Jüngste tag sol fluchs darauff folgen / vnd des Spiels ein ende machen.

Das vierde Zeichen vor dem Jüngsten Tag.

DAs tegliche Opffer (das ist / die predigt des Euangelij) sol auffhören vñ abgethan / vnd wie Daniel sagt / ein Grewel der verwüstung menschlicher Tradition an die stat gesetzt werden. DJs Zeichen gehet itzund in vollem schwang. Nicht allein vnter den Papisten / sondern auch vnter vns / da

die

die menschen Tradition von der Narren messe/von der Schmire / von dem verbot der Speise/ vnd andern Malzeichen des Antichrists/neben dem Euangelio zu gleuben/ zu predigen/anzunemen / vnd zu halten ernstlich jtzund geboten werden.

Vnd die jenigen / so des Antichrists maltzeichen nicht wollen neben dem Euangelio annemen/werden verjagt/ bestrickt/ jres Ampts entsatzt / vnd Heuchler an jre stat angenomen. Darumb kan das tegliche Opffer / die reine Predigt des heiligen Euangelij nicht lange bleiben / es mus zu letzt fallen / abgethan vnd verwüstet werden / der Glaube ausgelescht vnd vertilget werden / Als denn wird der Jüngste tag nicht lange aussenbleiben.

Vnd das ist denn die rechte zeit / in welcher Christus vnser HErr komen wird/wie Er Luce. 18. selbs sagt / DOch wenn des Menschen Son komen wird/ Meinestu das Er auch werde glauben finden auff Erden? Darumb kan das Euangelium neben Menschen tradition/es seien newe oder alte/nicht rein vnd lauter bleiben/sie leiden sich nicht bey einander / eins tilget das ander. Weñ das Euangelium vñ

der Glaube vberhand nemen/da fallen hin alle menschliche Tradition. Widerumb wo die Traditiones vberhand nemen/vnd geboten werden da verlischet das Euangelium/vnd der Glaube gehet vnter. Das sey vom vierden Zeichen genug.

Das fünffte Zeichen vor dem Jüngsten Tag.

DAs beschreibet Johannes in seiner Offenbarung/Das man vnter dem schein vnd namen Christi/ vnsers lieben HErrn/vnd seins heiligen Enangelij/die Leute das Thier anzubeten/ vnd seine Malzeichen auff jre Stirn vnd Hende anzunemen/zwingen vnd dringen wird.

DAs Thier ist das Römische Reich/ so da tregt/erhelt vnd handhabt die rote Babilonische Hure/nemlich/das Bapstum. Die Malzeichen aber des Thiers sind des Bapsts Canones/Decreta vnd Ceremonien/das gantze Kirchen gepreng so da stehet in essen/trincken/ kleiden/singen

gen /lesen/vnd andern dergleichen Kinder werck/welche das Reich Gottes/die Christenheit / nichts angehen noch dazugehören. DAs wir nu solches Thier anbeten/vnd seine Malzeichen/sonderlich die Messe / es sey die alte oder newe mit jrem Anhang annemen vnd halten sollen/da zu zwingen vnd dringen/ vns die Adiaphoristen mit jrem Ratschlagen vnd Gebot.

Darumb kan der Jüngste tag nicht lange aussen bleiben / er wird fürhanden sein. Denn das ist der letzte vnd gröste zorn des Teuffels / vnd kans auch nicht erger noch grewlicher machen / denn das er vnter dem Namen vnd schein des Euangelij/das Euangelium dempffen vnd vnterdrücken wil.

DEnn es hat ein gros ansehen vñ schein bey jederman. Das auch / wens müglich were/die Ausserweleten möchten verfürt werden / Wie denn viel fromer Hertzen da durch geergert/welcher Gewissen verwirret sind / das sie nicht wissen wo aus / noch ein / vnd möchten wol zehen mal in jrthum fallen vnd verfüret werden/ja für grosser trawrigkeit verzweiuelu vnd verzagen / wenn sie durch Gottes

gnade

gnade nicht wunderlich erhalten würden/ wie jr denn auch viel durch solch verzagen vnd zweiffeln dahin von Christo zum Antichrist gefallen sind/vnd dieselben Mal zeichen an jre Stirn oder rechte Hand genomen haben / auff das sie keuffen vnd verkeuffen mögen / vnd nicht geechtiget werden.

DErhalben ists hoch von nöten/das wir vns wol fürsehen/die lere vnd warnung S. Pauli an die Ephes. 4. zu hertzen nemen / da Er spricht. Auff das wir nicht mehr Kinder seien/ vnd vns wegen vnd wigen lassen von allerley Winde der lere/durch schalckheit der Menschen vnd teuscherey/damit sie vns erschleichen zuuerfüren. Vnd Coloss. ij. Lasset euch nicht berauben durch die Philosophia vnd lose verfürung/nach der Menschen lere vnd nach der Welt satzung / vnd nicht nach Christo.

IN diesen worten erkleret S. Paulus/ was da sind die Malzeichen des Thiers

vnd

vnd seines Antichrists / vnd spricht / Es seien menschen Lere vnd eusserliche Satzunge / Als da sind die beide / gros vnd klein Interim / damit die Adiaphoristen / durch jre List vnd Behendigkeit / oder schalckheit / wie es S. Paulus nennet / vns erschleichen / teuschen / betriegen vnd verfüren wollen / Das wir meinen / wir bleiben bey Christo vnd seinem Wort / So wir doch durch solche einigkeit vnd vergleichung mit dem Antichrist / das wir seine Malzeichen annemen / beide Christum vnd sein Wort verleugnen / Vnangesehen / das wirs mit leren vnd predigen im munde füren.

DEnn wer wolt doch Christum vnd das Euangelium mit dem mund offentlich verleugnen / thuns doch die Münche vnd Mespfaffen nicht / wiewol sie es nicht allein verleugnen / sondern auch verdammen vnd verfolgen / vnd doch gemeiniglich alle / wenn sie sterben sollen / Christum mit dem munde anruffen.

ES müsten gar freche erwegen vnd freuel Menschen sein / die offentlich mit ausgedruckten worten sagen dürfften / Sie wolten Christum vnd sein wort nicht

haben. Wir sehen für augen vnd erfa-
ren/wie gesagt / Das schier alle gott-
lose Münche vnd Mespfaffen / wenn sie
sterben sollen/ Christum anruffen / beich-
ten/ sich absoluiren lassen / vnd das Sa-
crament empfahen. Was hilfft sie es aber/
weil sie die fromen Prediger nicht leiden
noch hören wollen/Sondern sie vmb der
Adiaphora willen verachten / verfolgen
vnd veriagen.

ICh halt auch nicht/das es im Bap-
stumb/oder vnter den Lutherischen ge-
schehen wird/das jemand den Antichrist/
als den Antichrist/anbeten/das ist/jm fol
gen vnd gehorsam sein/Christum vnd sein
wort mit ausgedruckten worten verleug-
nen solt.

DAs ist aber geschehen vnd geschicht
noch teglich/ das man vnter dem Namen
vnd schein Christi/vnd seines worts/den
Antichrist/als Christi Stathalter anbe-
tet / das ist/jm gehorsam/vnd seine Mal-
zeichen/ vnd gebotene Adiaphora an-
nimpt / das ist/ seinen Ceremonien gleu-
bet/ prediget vnd helt.

DAs ist das stück/dadurch der Anti
christ angebetet / Christus vnd sein wort

mit

mit der that verleugnet wird. Denn nie-
mand kan zweien Herrn dienen / noch zu
gleich in beiden Kirchen sein. Denn wer
dem Antichrist im geringsten anhangt / der
veracht Christum vnsern lieben HErrn.
Vñ wer den Antichrist liebet / fürcht oder
dienet / der hasset Christum vnd sein
wort Matt. 6. Ja er ist ein Feind vnd ver
folger Gottes / wie wir denn für augen se-
hen / vnd teglich erfaren.

DErhalben rate ich je treulich von gan
tzem hertzen / das sich ein jeder für dem
Malzeichen des Thiers (das ist für men-
schen Lere / vnd eusserlichẽ Satzung / in der
Kirchen) hüte / vnd allein bey dem reinen
Euangelio bleibe / Auff das er mit der Ba-
bilonischen Huren vnd jrem Thier / dar-
auff sie sitzt / in den feurigen Pful nicht ge-
worffen werde.

Denn menschen Lere vnd eusserliche Sa
tzung schleichen / teuschen / betriegen vnd
verfüren die Christen / durch schalckheit /
list vñ behendigkeit der Menschen / spricht
S. Paulus. Solche greuliche wort des
heiligen S. Pauli / solten wir vns billich
(so wir anders wollen selig werden) bewe
gen vnd erschreckẽ lassen / das wir vns für

menschen Lere vnd eusserlichen Satzung/ so geboten werden/hüten/vnd wol fürse-hen solten / Ja dafür fliehen vnd lauffen als für dem Teuffel selbs.

DEnn S. Paulus menschen Lere vnd eusserliche Satzung im geistlichen Regi-ment der Kirchen/ein schalckheit vnd teu-scherey der menschē/ein lose verfürung hei sset/darumb/das sie nicht sind nach Chri-sto/oder nach seinem Wort/sondern nach der menschen Lere vñ weltsatzung/das ist/ nach vernunfftigen worten menschlicher weisheit/welche aus kunst des wolredens die armen einfeltigen Christen / ja auch wol die gelertē Juristen beschleichen/betrie gen vnd vberreden/wie S. Paulus solchs mit deutlichen worten zeuget vnd sagt.

DErhalben ists von nöten/das wir vns mit flehen/bitten vnd beten mit ernst zu Gott keren/der hülff vnd erlösung von jm herab von Himel in gedult hoffen vñ war ten/welche gewis durch die herrliche zu-kunfft Jhesu Christi vnsers lieben HErrn gewis komen/vñ nicht aussen bleiben wird/ wie er selbs im Euangelio verheissen vnd zugesagt hat Luce 21. Sehet auff/ vnd

hebet

hebet ewre Heubter auff/darumb/ das sich ewer Erlösung nahet.

JN des mögen/ja sollen vnd müssen wir der Adiaphoristen gewalt/verfolgung vnd tyranney leiden/das sie die vnsern verjagen vnd von jrem Ampt entsetzen/so lang als es Gott gefellt/dulden vñ leiden/wachen vnd beten/wie er vns hie Luce 21 leret vnd gebeut/da Er spricht.

Seid nu wacker allezeit/vnd betet/das jr wirdig werden möget zu entfliehen/ diesem allen/das geschehen sol/Vnd zustehen für des Menschen son/das ist/für dem gestrengen gerichte Jhesu Christi vnsers lieben HErrn.

Für welchem niemand bestehen noch erhalten wird/denn die jenigen/so seinem Wort gegleubt/vnd sich nach seinem befehle vnd geboten gehalten haben. Wer aber neben dem Euangelio menschen Lere vnd der Welt(das ist den eusserlichē/Satzungen)in der Kirchen gegleubt/gefolget vnd sie gehalten hat/der wird zu schanden vnd verdammet/vnd mit dem Antichrist/ so er angehangen hat/in den feurigen Pful geworffen werden.

DArumb sage ich/ vnd warne jeder-
man noch einmal trewlich vnd vleissig/
das er sich für allen leren vnd Ceremonien
der Menschen / so nicht nach Christo
sind/vnd geboten sind/oder geboten wer-
den / als für dem Teuffel selbs hüte vnd
wol fürsehe. Denn alle Lere vnd Gebot in
der Christlichen Kirchen / so nicht von
Christo aus Zion oder Jerusalem herko-
men / sind verflucht vnd verdamnet / sie
seien so gut als sie jmermehr können.

DEnn alles was wir leren/predigen/
gleuben/vnd halten sollen in der Christen-
heit/das mus aus Zion von Christo her-
komen/wie der Prophet/Esa. cap. 2. vnd
Mich. 4. solchs langst zuuor verkündiget
haben / da sie sprechen / Von Zion wird
das Gesetz ausgehen / vnd des HErrn
wort aus Jerusalem. Was aber nicht
aus Zion oder Jerusalem kompt/das sol
man nicht leren / predigen / gleuben noch
halten in der Kirchen Christi.

Esa. ij.
Mich. iiij.

DJeweil denn die Leiptzigische Ord-
nung/vnd die drey Bücher der Adiapho-
risten/so D. Pfeffinger hat drucken lassen/
aus Leipzig/Grim/Pega vnd Zell / von
den Adiaphoristen/nicht von Christo aus
Zion

Zion herkomen/So sey verflucht vnd ver
maledeiet ewiglich ein jeder/der sie an=
nimpt/leret/gleubet oder helt/Deñ sie sind
nicht/ wie S.Paulus sagt/nach Christo/
sondern nach menschen Lere/vnd nach der
welt satzunge/durch schalckheit der Men=
schen vnd teuscherey durch die Philoso=
phia vnd lose verfürung etc.

DArumb sie im Reich Christi / oder
in der Christenheit nicht sollen geleret / ge=
prediget/ gegleubt noch gehalten werden/
Sondern allein Christus wort vñ befehl/
wie Er zu seinem lieben Aposteln selbs
spricht / Gehet hin/vnd leret alle Völcker
halten/alles/was ich euch befolhen habe.
Vnd der himlische Vater gebeut vnd be=
filhet vns vom Himel herab / durch ein
helle stim /Das wir seinen lieben Son/
vnd sonst niemands hören sollen.

NV hat Christus nicht befolhen Messe
zu halten/weder new noch alt/ Er hat ni=
cht geboten/das man die Krancken schmi
ren soll/ Er hat nicht befolhen/das wir
das Verbot der speise halten sollen/Des=
gleichen hat er die andern Adiaphora (so
der Antichrist zuvor/vnd die Adiaphori=
sten jtzt auffs new geboten haben) zu hal=

ten

ten nicht befolhen. Was er aber nicht ge-
boten hat/ist niemand schuldig zu halten/
Matth. 15. Befolhen aber hat er das E-
uangelium zu predigen/vnd das Volck zu
communiciren oder berichten/wie er seine
liebe Jünger communicirt vnd bericht/
vnd nichts dauon noch dazu thun. Das
hat er geboten vnd befolhen/das sollen
vnd wollen wir auch thun vnd halten.

SOlches solten auch die Nesbi scho
ne/mit jren München vnd Opferpfaffen/
dieweil sie der Aposteln Nachkomen sein
wollen/thun/vnd halten/vnd von jnen
nichts anders geleret/geprediget/gegleubt
noch gehalten werden/aus befehl beide
des Vaters vnd des Sons.

HJeraus sihet nu jederman wol/ob sie
recht vnd Christlich gethan haben/das
der Bapst die alte/vnd die Adiaphoristen
die newe Messe/sampt der schmiere vnd
das verbot der Speise neben vnd ausser/ja
wider das wort vnd befehl Christi/er-
richt vnd auff die Christenheit/durch jr
greulich Gebot gelegt haben. Deñ alle Adi
aphora/so bald sie geboten werden/wird
draus ein strick vnd netz der Seelen/das
die Gewissen einnimpt vnd gefangen helt.

Da

Dazu wird auch mit der zeit / wir wollen oder wollen nicht/ein Gottesdienst draus/ dadurch das Wort veracht / der Glaube gar vergessen vnd vertilget wird/die Liebe vnd gnad Gottes vntergehen/vnd vertuñckelt werden. Das sey gnug vom fünfften Zeichen.

ES sind noch viel mehr zeichen in der Schrifft angezeigt/so vor dem jüngsten Tag geschehen sollen/Als bawen vnd pflantzen/freien/vnd sich freien lassen/fressen vnd sauffen / geitz vnd sorge der Narung etc. welches jtzt Alles in vollem schwang gehet/ vnd auffs höchste komen ist/ Das es auch nicht höher komen kan. Also/das auch fressen vnd sauffen / Geitz vnd sorge für die Narung/nicht mehr für sünde/sonder/für löbliche ehrliche werck geacht vnd gehalten werden / dafür vns Christus vnser lieber HErr so vleissig vnd treulich warnet / da er spricht / Luce 21. Hütet euch / das ewre Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen/ vnd mit sorgen der Narung / vnd kome dieser Tag schnel vber euch.

DErhalben dieweil alle Zeichen im

schwang gehen / erfüllet vnd geschehen sind / So wird der jüngste tag nahe vnd für der thür sein. Diese vnd dergleichen Zeichen mehr / alle hie zu erzelen / würde viel zu lang.

JCh weis nicht mehr fürhanden / das geschehen sol / denn die eusserlichen vnd greiffliche Zeichen / so jederman sehen vnd hören wird / Als das der Himel vom feur mit grossem krachen zergehen / die Ele-ment für hitze zerschmeltzen / die Erde vnd die Werck die drinnen sind verbrennen werden. Diese Zeichen werden hart vor dem Jüngsten tage geschehen / Ja sie wer-den der vorlaufft vnd anfang des Jüng-sten tages sein / wenn sich alles / Himel vnd Erden / regen vnd bewegen wird / wie ein alt Gebew das jtzt einfellet / vnd vnter ge-hen wil.

ES sol aber niemand weil diese Zeich-en / noch nicht geschehen sind / darumb sicher vnd vermessen sein / als were er noch fern dahinden. Sondern wir sollen alle stunde vñ augenblick auff die zukunfft des HErrn Christi / vnsers lieben Breutigams / hoffen vnd warten / dieweil wir die zeit vñ stunde seiner herrlichē seligen zukunfft nicht wissen

können

können noch sollen/wie Er selbs Mat. 25
spricht/Von dem tage vñ der stunde weis
niemand etc. Auff das wir/weñ er kompt/
vnd vns von hinnen holet (es sey durch
den Tod/wenn er ein jeden in sonderheit
zu seiner zeit von hinnen foddert/Oder
durch den Jüngsten tag/wenn er vns alle
foddern wird) bereit vnd geschickt seien/
mit jm hinein zur Hochzeit zu gehen/ehe
die thür verschlossen wird/Auff das wir
mit den fünff törichten Jungfrawen ni-
cht hören müssen Ich kenne ewer nicht/
noch verschlossen werden.

WAchen aber vnd warten/ist nicht
anders/denn sich bessern/von sünden
lassen/vnd abstehen/Gott mit ernst in
rechtem glauben anruffen vnd vmb
gnade bitten/Das wir für dem ern-
sten gestrengen gericht Christi/vnsers
lieben HErrn mit freuden vnerschrocken
stehen mügen. Auff das wir mit den gott-
losen vnd falschen Christen/die auff bei-
den achseln tragen neben dem Euangelio
die newe Messe vnd schmire halten wol-
len/nicht zu schanden werden.

DArumb ist hoch von nöten/das wir
die vermanung vnd lere Christi vleissig

halten da er Marci xiij. spricht/ Sehet zu/ wachet vnd betet / Denn jr wisset nicht/ wenn der HErr kompt. Denn Er wird komen zu einer stunde / da jr nicht meinet Matth 24.

VNd ob gleich der Jüngste tag solt noch lenger aussen bleiben/ So kompt er doch wie gesagt / eim jeden wenn jn Gott von hinnen foddert. Weil denn niemand wissen kan/ wenn sein stündlin komen sol/ ists sicherer vnd gewisser/ das wir vns des selb̃ on vnterlas vorseh̃. Ein jeder in seinem Stande seine Sünde erkenne vnd bekenne

DJe Könige vnd Fürsten jre grosse vbermachte Schatzung vnd vnterdrückung der armen Vnterthanen. Der Adel vnd die Hendler jren wucher vnd geitz/ dadurch sie mit jren beschwerlichen Hendeln jrem Nehesten zu nachteil vnd schaden/ jren vorteil suchen / mit aller vntrew/ vnglauben/ list vnd betrug. Die Bürger vnd Baurn/ ja in gemein alle Stende / die grosse grausame verachtung des seligen Worts vnd seiner Diener. Item fressen/ sauffen / vntrew / pracht/ sicherheit etc da mit die Welt jtzund / wie mit einer Sintflut/ vberschwemmet ist/ auch bey denen / so das Euangelium rhümen. Dar

DArumb lasset vns mit ernst bitten/ flehen vnd von hertzen ruffen zu dem Vater aller gnaden vnd barmhertzigkeit / das Er/vmb seines lieben Sons/vnsers HErrn Jhesu Christi willen/welchen Er vns zum Lemlin vnd Opffer für vnser / vnd der gantzen Welt/sünde/gegeben hat / seinen Geist geben wolt /Das wir vns für menschen Lere vnd satzung/so nicht aus Zion komen/noch nach Christo sind/Sondern aus Leiptzig vnd Meisnerland komen/hüten vnd mit höchsten vleis fürsehen/das wir dadurch den Antichrist mit seinen Mess vnd Offerpfaffen /vnd was des Gesinds ist im geringsten nicht gehorchen noch anbeten.Sondern bey dem reinen Wort vnd befelh Jhesu Christi vnsers lieben HErrn bestendiglich bleiben/vnd bis ans Ende beharren.

Dazu helffe vns der Vater aller barmhertzigkeit/vnd Jhesus Christus sein eingeborner Son/ sampt dem heiligen Geist Amen.

Gedruckt zu Jhena durch Christian Rödinger. 1554.

SLUB
Wir führen Wissen.
STADT ARCHIV KAMENZ

[illegible] reg. [illegible]. In
[illegible]citauerunt religiosas
[illegible] honestas. ⁊ p̄mos ci
⁊ excitauerūt ꝑsecutio
[illegible]ulū ⁊ barnaban. ⁊ eie
[illegible]s de finibꝫ suis. At illi
[illegible]puluē pedū ī eos: vene-
[illegible]iū. Discipuli q̄ reple-
[illegible]udio. ⁊ spū sancto.
Veni sctē. xci. S Lucā
[illegible]pe. Surgēs ihs de sy-
[illegible]: ītroiuit ī de mū simo
[illegible]crus aūt simonis tene

[illegible] Prefatio [illegible]
[illegible] Infra actionē.
Communicantes [illegible].
Con vos relinquā orpha [illegible]
nos veniā ad vos iterū all[illegible] gau-
debit cor vestrū alla alla [illegible]
Crebeāt nob[illegible] [illegible]
sctā feruorē: quo eoꝝ [illegible]
actu delectem̄ ⁊ fructu[illegible]. [illegible]
octaua p̄ethe. Spūs dñi [illegible] totum
ut ī die sctē [illegible]. Sequeñ Coll.
Deus qui corda fideliū san-
cti spiritus illustratione